

31. JAN. 2016

Höhenflug mit Nebenwirkungen

Sportfreunde Dinkelsbühl taten sich bei der Wahl eines dritten Vorsitzenden schwer

DINKELSBÜHL (hjp) – Neuwahlen des Vorstandes standen bei der Jahresversammlung der Sportfreunde Dinkelsbühl auf der Tagesordnung. Klaus Heberlein hatte sich nach 18 Jahren als dritter Vorsitzender und gleichzeitiger Kassier nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Nachdem aus dem Vorstand kein Kandidat als Nachfolger gefunden wurde und auch aus der Versammlung heraus sich niemand für eine Kandidatur bereit erklärte, drohte ein Besetzungsproblem.

Vermittlungsarbeit leistete in dieser Situation Dinkelsbühls Bürgermeister Paul Beitzer als Wahlleiter. Er moderierte einen Kompromissvorschlag, nach dem sich Heberlein nochmals zur Wahl stellen solle und ihm zwei bis drei Personen zur Entlastung zur Seite stehen sollen, auch um sich in den nächsten Monaten als Nachfolger in dieses Amt einzuarbeiten. Außerdem standen Überlegungen im Raum, die steuerliche Behandlung der Umsätze und Bilanzierung einem Steuerbüro zu übertragen.

Um die schwierige Situation zu entschärfen, erklärte sich Heberlein unter diesen Voraussetzungen nochmals zur Kandidatur bereit und wurde im Amt bestätigt. Wiedergewählt

wurden Vorsitzender Helmut Müller, zweiter Vorsitzender Andreas Kustelega und Jugendleiter Rainer Früh.

Die Versammlung stimmte einer Satzungsänderung zu, die die Verlängerung der Amtszeit der Ausschussmitglieder von einem auf drei Jahre vorsieht. Für diese Zeit wurden Karl Baumgärtner, Thomas Reifenberger, Jürgen Zischler und neu Thomas Beck und Marco Burkhardt gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht verwies Müller darauf, dass der sportliche Höhenflug der vergangenen Jahre für Spieler, Trainer und alle Verantwortlichen im Verein wachsende Herausforderungen mit sich gebracht habe. Das wachsende Zuschauerinteresse und die steigenden Mitgliederzahlen hätten gerade im Bereich der Finanzen einen erheblichen Zeitaufwand und übergreifende Fachkenntnisse erfordert, die auf mehrere Schultern verteilt werden sollten. Sein persönlicher Dank ging deshalb an Heberlein für dessen jahrelange sorgfältige Arbeit.

Auf sportlichem Gebiet befinde sich die erste Mannschaft derzeit gerade im Tiefflug, merkte Müller an. Nachdem im Vorjahr noch der Klassenerhalt in der Landesliga geglückt sei, schmückten die Sportfreunde derzeit das Tabellenende. Einige Ab-

gänge von Leistungsträgern und der unverhoffte Trainerwechsel hätten dazu beigetragen. Mit dem aktuellen Trainergespann Ulrich Ciupke und Jürgen Beck solle in der Rückrunde der Klassenerhalt geschafft werden. „Und sollte es dennoch zum Abstieg kommen, wird davon die Welt auch nicht untergehen“, betonte Müller, denn es sei allen klar gewesen, dass das „Abenteuer Landesliga“ lediglich als ein zeitlich begrenztes Ereignis zu sehen sei, „auch wenn sich manche Zuschauer damit nicht abfinden wollen“.

Die zweite Mannschaft befinde sich in der Kreisklasse auf einem Relegationsplatz, die dritte Garnitur belege den zehnten Platz in der B-Klasse. Ausführliche Berichte aller Abteilungen gaben deren Leiter. Sieben Mannschaften nehmen am Spielbetrieb der Junioren in der JFG Dinkelsbühl teil, 60 Kinder würden vom Verein in den E-, F- und G-Klassen betreut. Die Mitgliederzahl habe sich seit 2013 von 346 auf 373 Ende vergangenen Jahres erhöht. Sportlich wolle der Verein auch weiterhin Spielern, Mitgliedern und Zuschauern ein gutes Niveau und gute Rahmenbedingungen bieten, hieß es.

Dringend erneuert werden müsse das Kleinspielfeld und die Aufstockung des Sportheims sei ebenfalls



Steve Müller hat 400 Spiele für die Sportfreunde absolviert. Foto: Prüfer

geplant. Hierzu ging ein Antrag ein, dieses Vorhaben zugunsten des Kleinspielfelds zunächst zurückzustellen. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung soll dieses Thema angegangen werden.

Der Kassenbericht ergab einen leichten Überschuss. Durch wirtschaftlich erfolgreiche Veranstaltungen habe das hohe Minus im sportlichen Bereich aufgefangen werden können. Auch deshalb wurde der Vorschlag akzeptiert, dass sich – bis auf Widerruf – der Mitgliedsbeitrag alle zwei Jahre um zwei Euro erhöht.

Florian Thorwart wurde für 300 Spiele geehrt. Daniele Consentino, Steve Müller, Timo Röttinger und Dr. Markus Walther haben bereits 400 Spiele absolviert.